

Jahrgangsstufe 5				
Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir zur Welt (ca. 60 Std.)				
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>UV 5.1:</p> <p>Ein gutes Miteinander in Gemeinschaft</p> <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4) • beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1) • gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien • deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen • beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten • beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben 	<p>Inhaltsfelder (IF): IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (IS): IF 1/IS: Leben in Gemeinschaft IF 5/IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung der Gesprächskultur • Schule als Wohlfühlraum entdecken • Gemeinschaft schaffen und stärken • Heftführung/Dokumentation • z. B. Ortswechsel S. 14/15 (Ps 23) • Gruppenarbeit (TAM S. 18f.) • Brainstorming (TAM S. 11f.)
<p>UV 5.2:</p> <p>Erfahrungen mit Gott – Die Bibel lesen und verstehen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel • beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung • erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens 	<p>Inhaltsfelder (IF): IF 5: Zugänge zur Bibel IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (IS): IF 5/IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bibelkunde • Rätsel oder Bibelfußball zur Übung

<p>Zeitbedarf: ca. 12 Std</p>	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5) 	<ul style="list-style-type: none"> erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag 	<p>IF 3/IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt</p>	
<p>UV 5.3:</p> <p>Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3) entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4) untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6) erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3) recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6) bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3) Verbraucherbildung entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5) planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes. erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute 	<p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 / IS: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>	<ul style="list-style-type: none"> Verbraucherbildung: die SuS erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung Vergleich Gen 1 und 2 als historisch gewachsene Texte unterschiedlicher Gattungen Internetrecherche (MKR) Plakatgestaltung (TAM S. 39f.)

	und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)			
UV 5.4: Ist Gott da? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott Zeitbedarf: ca. 18 Std.	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1) • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6) • erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Gottesvorstellungen • identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott • erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen • beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe • erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu • begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott. • zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben • identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen 	Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel IF 7: Religionen in Alltag und Kultur Inhaltliche Schwerpunkte: IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder von Gott / Mein Bild von Gott • biblische Geschichten: Jona, Abraham... • Lebenslinien mit Gott • Papyrusrollen herstellen • Briefe an Gott schreiben • Stilleerfahrungen

	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5) 			
Jahrgangsstufe 6 Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen in der eigenen und in fremden Religionen (ca. 60 Std.)				
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
UV 6.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt Zeitbedarf: ca. 12 Std.	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6) erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2) beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1) entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute 	Inhaltsfelder: IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> Bibelarbeit szenisches Spiel/emotionale Zugänge
UV 6.2:	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	Inhaltsfelder: IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> Brainstorming (TAM S. 11f.)

<p>Leben alle Christen ihren Glauben gleich? Evangelisch sein, katholisch sein!</p> <p>Zeitbedarf: ca. 14 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7) • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5) • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1) • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3) • gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4) • planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6) 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft • beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis • differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen • identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche • vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede • identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen • identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache • benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit • vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche • erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen • identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische] Feiertage • beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen 	<p>IF 7: Religionen in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche: www.ekd.de • Sakramente und biographische Feste • Unterrichtsgang zur Friedenskirche/zum Merler Dom
--	---	--	--	--

<p>UV 6.3:</p> <p>Was feiern wir eigentlich an Weihnachten, Ostern und Co? – Das Kirchenjahr</p> <p>Zeitbedarf: ca. 14 Std.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7) • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln • erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist • erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag • identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in [Judentum,] Christentum [und Islam] als Gestaltungen des Glaubens und Lebens • identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche[, jüdische und muslimische] Feiertage • erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis [...] • unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen • beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen • setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für [die jüdische,] christliche [und muslimische] Religion auseinander [...] 	<p>Inhaltsfelder: IF 3: Jesus, der Christus IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Feste: Weihnachten und Ostern • Begegnung mit biblischen Texten • synoptischer Vergleich • szenisches Spiel • Gruppenarbeit (TAM S. 18f.)
<p>UV 6.4:</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Inhaltsfelder:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Plakatgestaltung (TAM S. 39f.)

<p>Interreligiöser Dialog: Sind Juden, Christen und Muslime Verwandte? Judentum, Christentum und Islam berufen sich auf Abraham</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1) • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2) • erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3) 	<ul style="list-style-type: none"> • erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam • identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen • vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens • erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens • nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung • bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt • identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche[, jüdische und muslimische] Feiertage • erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage • setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden 	<p>IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Zentrales Fest des Judentums: Pessach • Zentrale Feste des Islams: Ramadan, Zuckerfest
--	--	--	--	--

<p>UV 6.5:</p> <p>Eine Erkundung des Judentums in der Gegenwart und als Religion Jesu</p> <p>(Dieses UV ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP.)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2) • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition • erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist • identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum[, Christentum und Islam] als Gestaltungen des Glaubens und Lebens 	<p>Inhaltsfelder: IF 3: Jesus, der Christus IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche (MRK) • rel. Gruppen zur Zeit Jesu • Tempelplan • Bundeslade • Israel und seine historischen Grenzen
<p>Jahrgangsstufe 7</p> <p>Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt (ca. 60 Std.)</p>				
<p>Unterrichtsvorhaben</p>	<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>UV 7.1:</p> <p>Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit • erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes 	<p>Inhaltsfelder (IF): IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (IS): IF 1 / IS: prophetischer Protest</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Spielerische Annäherung an die Notwendigkeit des Protestierens bei erlebter Ungerechtigkeit • Emotionales Nachempfinden von der Angst

<p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen (UK9) • gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK12) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14) 	<ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit. • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen, bzw. Projekte • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnisses orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander • bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen 	<p>IF 5 / IS: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p>	<p>vor der eigenen Courage. (Protest macht einsam)</p>
<p>UV 7.2:</p> <p>Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung in der Reformation</p> <p>Zeitbedarf:</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis verändern kann (SK10) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die besingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens • erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung. • erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis 	<p>Inhaltsfelder (IF): IF 2: Die Frage nach Gott IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (IS): IF 2 / IS: reformatorische Grund-einsichten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“ als Motiv auch des eigenen Handelns durchdenken • Biografie Martin Luthers, wesentliche Ereignisse und Orte der Reformation, geschichtliche Zusammenhänge

<p>ca. 20 Std</p>	<ul style="list-style-type: none"> • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5) • identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6) 	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen. • beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute. • erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale 	<p>als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 2 / IS: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung IF 4 / IS: Kirche im Wandel IF 7 / IS: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p>	
<p>UV 7.3:</p> <p>Wunder und ihre Geschichte</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte (MK7) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Wundererzählungen[, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt] als Rede vom Reich Gottes • erläutert die Bedeutung von Wundererzählungen[, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt] als Orientierungsangebote • erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung. • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. 	<p>Inhaltsfelder (IF): IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (IS): IF 3 / IS: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5 / IS: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (schau-) spielerische Bibelzugänge wie: Standbild, szenische Darstellung • Umgang mit der Bibel einüben (NT / Evangelien / Synoptiker, Entstehungszeit und -ort / Joh)

<p>UV 7.4:</p> <p>Woran kann ich mich orientieren? Von Vorbildern und ihren „Follower“</p> <p>(Dieses UV ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP.)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12) • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16) • bewerten, angeleitet Recherche-ergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für ev. Christinnen und Christen aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben • identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung • erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft 	<p>Inhaltsfelder (IF): IF 2: Die Frage nach Gott IF 7: Religion in Alltag und Religion</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (IS): IF 2 / IS: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung IF 7 / IS: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 7 / IS: Fundamentalismus und Religion</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von religiösen Elementen in Werbung, Filmen und anderen Medien • Biografien von Vorbildern kennenlernen, die aus religiöser Überzeugung selbstlos und konsequent handelten (z.B. Franz v. Assisi, Janusz Korczak, Albert Schweitzer, Mutter Theresa) • Abgrenzung gegen religiöse Verführer
--	---	--	--	---

Jahrgangsstufe 8

Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen (ca. 60 Std.)

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>UV 8.1:</p> <p>Freundschaft, Liebe, Partnerschaft</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit 	<p>Inhaltsfelder (IF): IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 2: Die Frage nach Gott</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abtreibungsdebatte aus kirchlicher Sicht

<p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>	<p>Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7) • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8) • identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK8) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9) 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft, • unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft • beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen • erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft • beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung • setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen • erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte (IS): IF 1 / IS: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen IF 2 / IS: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</p>	
--	---	---	---	--

		<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben 		
<p>UV 8.2:</p> <p>Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand – Gleichnisse und Bergpredigt</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Std</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK10) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren [Wundererzählungen,] Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote • erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift • erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“ • setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander • erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes • bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen 	<p>Inhaltsfelder (IF): IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (IS): IF 3 / IS: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5 / IS: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • •
<p>UV 8.3:</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Inhaltsfelder (IF):</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Diakonie und Caritas

<p>Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9) • gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK12) 	<ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit • beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns • beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft • beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes 	<p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 3: Jesus, der Christus IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (IS): IF 1 / IS: Diakonisches Handeln IF 3 / IS: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 4 / IS: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehungsgeschichte der Diakonie: Das Raue Haus
--	--	--	---	---

		<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes • beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen 		
UV 8.4: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft Zeitbedarf: ca. 18 Std.	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16) • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8) • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen • unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft • bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer • unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott • erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“, • deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung 	Inhaltsfelder (IF): IF 2: Die Frage nach Gott IF 3: Jesus, der Christus IF 7: Religion in Alltag und Kultur Inhaltliche Schwerpunkte (IS): IF 2 / IS: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung IF 3 / IS: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 7 / IS: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung eines eigenen religiösen Symbols
Jahrgangsstufe 9				
Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens (ca. 60 Std.)				
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

<p>UV 9.1:</p> <p>Auferstehung oder Wiedergeburt – religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod</p> <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht verbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen). (MK8) vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens. (SK11) erörtern andere religiöse Überzeugungen und nicht-religiöse Weltanschauungen. (UK4) vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt. Beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existentiellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu. erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz. unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung. erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“. deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung. vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod. beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz. unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte. beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen. 	<p>Inhaltsfelder (IF): IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (IS): IF 3/ IS: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 5/ IS: biblische Texte als gedeutete Lebenserfahrungen IF 6/ IS: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • •
<p>UV 9.2:</p> <p>Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Std</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens. (SK 11) beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existentiellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander. bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer. erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod. 	<p>Inhaltsfelder (IF): IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (IS): IF 7/ IS: Umgang mit Tod und Trauer</p>	<ul style="list-style-type: none"> • •

<p>UV 9.3:</p> <p>Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen. (SK15) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf. (MK11) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen. (UK9) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweils zeitgeschichtlichen Kontextes. • erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis. • beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart. • erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“). • beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen. • beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung. • erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft. 	<p>Inhaltsfelder (IF): IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (IS): IF 4/ IS: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • •
<p>UV 9.4:</p> <p>Im Namen der Wahrheit! Möglichkeiten des Umgangs mit</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten. (SK8) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen. (UK4) • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen. (HK7) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämten Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart. • erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in 	<p>Inhaltsfelder (IF): IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (IS): IF 7/ IS: Fundamentalismus und Religion</p>	<ul style="list-style-type: none"> • •

Fundamentalismus in den Religionen Zeitbedarf: ca. 18 Std.		unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung. <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. • erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. 		
Jahrgangsstufe 10 Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft (ca. 60 Std.)				
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
UV 10.1: Ist Deutschland ein christliches Land? Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart Zeitbedarf: ca. 10 Std.	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit der Stellung der christlichen Kirchen in Deutschland auseinander • lernen verschiedene Einstellung zu Kirchensteuer, kirchlichen Einrichtungen etc. kennen und bilden sich eine eigene Meinung 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft in der Gegenwart. • Untersuchen unter dem Aspekt des Problems der Kirchenaustritte mögliche Neugestaltung von Kirche und Gemeinden 	Inhaltsfelder (IF): IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltliche Schwerpunkte (IS): IF 4/ IS: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • •
UV 10.2: Anpassung oder Widerstand – Christen in	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten. (SK8) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben. • beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und 	Inhaltsfelder (IF): IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltliche Schwerpunkte (IS):	<ul style="list-style-type: none"> • •

<p>den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Std</p>	<p>Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen. (SK15)</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her. (HK9) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14) 	<p>Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand.</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945. • erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft. • erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen. 	<p>IF 4/ IS: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</p> <p>IF 4/ IS: Kirche in totalitären Systemen</p>	
<p>UV 10.3:</p> <p>Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein. (SK9) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu. (SK12) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede. (MK9) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott. • identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen. • identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung. • erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott. • erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche. 	<p>Inhaltsfelder (IF): IF 2: Die Frage nach Gott</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (IS): IF 2/ IS: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • •
<p>UV 10.4:</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam in Hinblick 	<p>Inhaltsfelder (IF):</p>	<ul style="list-style-type: none"> • •

<p>Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 18 Std.</p>	<p>religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft. (HK11) • reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen. (UK10) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15) 	<p>auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung. • beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen. • identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus. • erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen. • setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander. • erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen. • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung. • beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung. • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung. 	<p>IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (IS): IF 6/ IS: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p>	
--	---	--	--	--